



Ich verspreche bei

Über dem Pfingstzeltlager ist es dunkel geworden. Nur das Lagerfeuer brennt, und mehrere Fackeln werfen flackerndes Licht. Auf der Wiese ha-

der Höhepunkt des Zeltlagers. Das Versprechen ist ein zentraler Baustein der Pfadfindermethode. Jedes Neumitglied bekennt sich zu den Idealen der Bewegung und erfährt eine feierliche Aufnahme in die Ge-

die Rover und Leiter, kann eine eigene Formulierung wählen und somit einen eigenen Schwerpunkt setzen.

Bereits vor dem Pfingstzeltlager wird in der Leiterrunde überlegt, wer lange genug in den jeweiligen Gruppen dabei ist und wer bereit ist, sein Versprechen abzulegen. In den Gruppenstunden werden die Kinder auf die Versprechensfeier vorbereitet.

Fast alle Pfadfinder haben für diesen besonderen Abend ihre Kluft angezogen und warten erwartungsvoll darauf, dass es losgeht. Der Stammesvorstand hält gemeinsam das Georgs-Banner zwischen sich und ruft die Kinder und Gruppenleiter der ersten Gruppe, der Wölflinge, zu sich nach vorne. Einzeln oder in kleinen Gruppen treten die Kinder an das Banner, legen die linke Hand darauf und heben die andere zum Pfadfindergruß. Herzklopfen. Ob man den Text noch weiß, den die Freunde beim Abendessen noch abgefragt haben? Tief Luftholen, ein Blick zu den anderen, los geht's. „Ich will zu euch gehören und verspreche, mein Bestes zu tun, gute Kameradschaft zu halten und dem Wolfsgesetz zu folgen!“ Die Wölflinge sprechen diese vereinfachte Version und ihre Gruppenleiter legen ihnen danach feierlich ein oranges Hals-

ben sich die Pfadfinder in einem großen Kreis versammelt. Hinter ihnen die dunkle Silhouette der Zelte. Der warme Abendwind trägt Gesang über die Wiese. Die Versprechensfeier der Pfadfinder hat begonnen.

Wenn sich der Stamm St. Medardus über Pfingsten zum Zelten trifft, dann hat die Versprechensfeier neben den Geländespielen und den Lagerbauten ihren festen Platz im Programm. Für viele ist sie jedes Jahr

meinschaft. Fast alle Pfadfinderverbände haben eigene Formulierungen für das Versprechen, aber alle bauen auf drei Kernpunkte auf, die sich an der Formulierung des Gründers Baden-Powell orientieren: die Verpflichtung gegenüber Gott, die Verpflichtung gegenüber den Mitmenschen und die Verpflichtung gegenüber sich selbst. In der DPSG gibt es mehrere Versprechen für verschiedene Altersstufen, aber jeder, besonders

